

# Posener Zeitung.

Nr. 744.

Sonnabend, den 23. Oktober

1875.

## Börsen-Telegramme.

(Schlesische.)

Newport, 22 Oktbr. 1875. Goldgts 17½ % Bonds 1885 119½.  
R. Frühj.-Weizen 1,37.

Berlin, 23. Oktbr. 1875. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 22.		Not. v. 22.
Märkisch-Posen E. A.	20 50	19 50	Weininger Bank dito
Köln-Windener E. A.	91 25	89 50	Schles. Bankverein . . .
Rheinische E. A.	107 25	105—	Genossenschafts-B. . .
Oberschlesische E. A.	139 50	137 75	Berl. Bank-Verein . . .
Destr. Nordwestbahn	247—	246—	Deutsche Union B. . .
Bos. Provinzial B. A.	94 25	94 25	Central-s. Ind. u. Hd. . .
Ostdeutsche B. A.	77 50	77 25	Redenhütte . . .
Landwirtschaftl. B. A.	69—	69—	Rhein-Nabe E. A. . .
Posener Spirit-Alt.-Gel.	—	—	Dortmunder Union . . .
Wechsler u. Disel. dito	—	—	Königs- u. Laurahütte . . .
Dist. Kommand. A.	135 25	133 50	Reichsbank . . .
Provinzial-Dist. dito	75—	75—	Posener Pfandbriefe . . .

Berlin, den 23. Oktbr. 1875 (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 22.		Not. v. 22.
Weizen, Okt.-Nov.	196—	198—	Kündig. für Roggen . . .
Nov.-Dezbr.	196 50	199—	Kündig. für Spiritus . . .
April-Mai	211 50	213 50	Br. Staatsschuldchein . . .
Roggen flau,	—	—	91 40
Okt.-Nov.	145 50	147—	91 10
Nov.-Dezbr.	147—	149—	Bos. neue 4% Pfandbr. . .
April-Mai	155—	157—	93 25
Rübbel matt,	63 75	64—	93—
Okt.-Nov.	63 75	64—	Posener Rentenbriefe . . .
Nov.-Dezbr.	—	—	95—
April-Mai	65 30	66—	Amerikaner . . .
Spiritus behpt.,	46 75	46 80	Franzosen . . .
Iolo	47 75	47 80	Lombarden . . .
Okttober	48—	48 10	1860er Rose . . .
Nov.-Dezbr.	—	—	Italiener . . .
April-Mai	51 10	51 10	Amerikaner . . .
Häfer, April-Mai 163—	163 50	165—	Österreich. Kredit . . .
			355—351 50
			Türken . . .
			25 30
			24 90
			Numänner . . .
			31—29—
			Bolin Liquid-Pfandbr. . .
			69—69—
			Russische Banknoten . . .
			270 90
			270 50
			Russische Banknoten . . .
			65 75
			85 75
			Galizier Eisenbahn . . .
			90 50
			89 75

Stettin, den 23. Oktbr. 1875. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 22.		Not. v. 22.
Weizen flau,	—	Rübbel —	Ol. ober . . .
Okt.-Nov.	203—	204—	64 75
Nov.-Dezbr.	203—	204—	64 50
April-Mai	212—	213—	Spiritus —
Roggen matt,	—	—	Iolo . . .
Okt.-Nov.	140—	141 50	Oktober . . .
Nov.-Dezbr.	142—	142—	Nov.-Dezbr. . .
April-Mai	151—	152 50	April-Mai . . .
Häfer, Oktober 164 75 165—	165—	Petroleum, Herbst 11—	11—

## Börse zu Posen.

Posen, den 23. Oktbr. 1875. (Amtlicher Börsenbericht.)

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntnis gelangt.

[Produktenverkehr.] Das Wetter war in dieser Woche rauh — Die Getreidezuflöhr war nur mittelmäßig; dieselbe ging in den örtlichen Konsum über. In Weizen, wie in Roggen und in Hafer hatte einiger Verband nach den benachbarten Mühlen statt. Der Absatz nach außerhalb der Provinz blieb beschränkt. Preise haben sich wenig verändert. Weizen (nach Qualität) 200—180—160 Mt., Roggen 160—152—142 Mt., Gerste 160—156—140 Mt., Häfer 180 bis 170—160 Mt., Buchweizen 140—130—120 Mt., Röhrerbösen 210—200—195 Mt., gelbe Lupinen 110—106—100 Mt., blaue 100—98—90 Mt. (pro 1000 Kilo), Kartoffeln 30—27.50—25 Mt. (pro 1250 Kilo); — Mehl ohne Aenderung: Weizenmehl Nr. 0 u. 1 15—13.50 Mt., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 12—9 Mt. (pro 50 Kilo).

Im Terminhandel hatte Roggen während der ersten Tage sich in ziemlich fester Tendenz behauptet worauf in Mitte der Woche eine matte Haltung sich bemerklich machte die einen merklichen Preisdruck hervorrief und es verließ sodann das Geschäft äußerst still, wenige Posten gelangten zur Kündigung.

Spiritus wurde reichlich zugeschürt; derselbe nahm seinen Weg nach den Spiritfabriken. Abfälle waren nicht wahrzunehmen. Der Handel befand sich anfänglich eine matte Stimmung, wonächst eine etwas günstigere Meinung hervorbrat, die sich aber nicht erhalten konnte, vielmehr bei äußerst ruhigem Verkehr einer wiederum matten Tendenz weichen musste. Ankündigungen wurden nur in geringfügigen Posten bewirkt.

Posen, den 23. Oktbr. 1875. [Börsenbericht.] Wetter: Regen. Roggen unverändert. Kündigungspreis — Mt. Gefündigt — Etter. per Okt. 148 Mt. b. u. G., Oktbr.-Novbr. 148 Mt. G., Novbr.-Dezbr. 148 Mt. B., Debr.-Januar 150 Mt. b., Januar Febr. 151.50 Mt. B., Febr.-März 154 Mt. B., Frühjahr 156 Mt. b. Spiritus fester. Kündigungspreis — Mt. Gefündigt — Etter. per Oktbr. 44,60 Mt. G., Novbr. 45,10 Mt. b., Debr. 45,60 Mt. b., Januar 46,20 Mt. b. u. G., Februar 46,80 Mt. G., März 47,40 Mt. b. u. G., April-Mai 48,40 Mt. G. Volo-Spiritus (ohne Fak.) 43,80 Mt. G.

## Produkten-Börse.

Magdeburg, 21 Oktbr. Weizen 180—205 Mt., Roggen 170—180 Mt., Gerste 165—220 Mt., Hafer 70—180 Mt. Alles per 1000 Kilogr.

Stettin, 22 Oktbr. [An der Börse.] Wetter: trübe. + 3° R. Barometer 28.2. Wind: Ost.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo lolo gelb inländ. 182—198 Mt., ungar. 160—180 Mt., weißer 196—208 Mt., per Oktbr.-Novbr. u. Novbr.-Dezbr. 204 Mt. B., Frühjahr 212—214 213 b. — Roggen fest, per 2000 Kilo lolo inländ. 153—159 Mt., russ. 140—144 Mt., per Oktbr.-Nov. 142 Mt. b., Nov.-Dezbr. 142,50 Mt. b., Frühjahr 152,50 Mt. b., Mai-Juni 152 Mt. b. u. B. — Gerste und Hafer ohne Handel. — Erbsen ohne Handel — Winterrüben unverändert, per 2000 Kilo per Oktbr. u. Okt.-Nov. 294 Mt. B., April-Mai 312 Mt. b. — Rüböl höher gehalten per 200 Kilo lolo bei Kleinleuten 62 Mt. B., per Oktbr. u. Oktbr.-Novbr. 9 Mt. G., 60 B., Dezbr. —, Okt. 68 Mt. B. — Spiritus fest, per 10,000 Liter p.C. lolo ohne Fak. 46,50 Mt. b., mit Fak. —, per Oktbr. u. Oktbr.-Nov. 46,50 Mt. 50,10—50,40—50,30 Mt. b. — Angemeldet: 5000 Ettr. Weizen. — Regulierungspreis für Kündigungen: Weizen 204 Mt., Roggen 142 Mt., Rüböl 59 Mt., Spiritus 46,50 Mt. — Petroleum lolo 11,10—11,15 Mt. b., Regulierungspreis 11,10 Mt., per Oktbr.-Novbr. 11,15 Mt. B., 11 G., Novbr.-Dezbr. 11,15 Mt. b., 11,20 Mt. B., Dez.-Jan. 11,75 Mt. B., Jan.-Febr. 11,90 Mt. b. u. B. (Okt.-B.)

Dresden, 22 Oktbr. [Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.] — Roggen (per 2000 Kilo) behauptet, gel. — Ettr. abgel. Kündigungshäne —, per Okt., Oktbr.-Nov. u. Nov.-Dez. 153 50—153 b., Jan.-Febr. —, April-Mai 157—17,50 b. — Weizen per Okt. u. Nov. u. Nov.-Dezbr. 194 G., April-Mai 202 G., gel. — Ettr. — Gerste 144 Mt. B., gel. — Ettr. — Häfer 163 50 b., per Oktbr.-Novbr. 165 B., Novbr.-Dezbr. 163 B., April-Mai 165 b., gel. — Ettr. — Raps 280 B., gel. — Ettr. — Rüböl (per 100 Kilo exkl. Fak.) fest, gel. — Ettr., lolo 64 B., per Oktbr. u. Oktbr.-Novbr. 62,50 B., Novbr.-Dezbr. 61,50—62 b. u. G., 62,50 B., Dez.-Jan. 63 B., Jan.-Febr. 63,50 b., 64 B., Febr.-März —, April-Mai 65 b. — Spiritu 6 (per 100 Liter 100 s 100 p.C.) wenig verändert, gel. 10000 Liter, lolo 45 B., 44 G., per Okt. u. Oktbr.-Nov. 45 30 B., Novbr.-Dezbr. 45,50 b., Dezbr.-Jan. —, Jan.-Febr. —, Febr.-März —, März-April —, April-Mai 48,50 b. u. G., Mai-Juni 49,50 b., Juni-Juli 50 G. — Bins fest.

Die Börsen-Kommission.

Dresden, den 22. Oktbr. (Landmarkt.)

In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo			
Bestellungen der städtischen Markt-Deputation.		feine	mittl. ordinaire Ware
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
21	80	20	18
19	—	18	15
20	80	19	18
18	—	16	14
17	—	15	13
17	—	15	14
16	—	14	12
18	—	16	14
20	50	19	15
			90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rüben.

Per 100 Kilo gramm netto	fein	mittl.	ordinär
Raps	28	75	25
Winterrüben	27	50	24
Sommerrüben	28	75	25
Dotter	25	—	22
Schlaglein	26	50	25

Kapsküchen pro 50 Kilo schlesische 7,70—8,20 Mt., ungar. 14,20—80.

Leinküchen pro 50 Kilo 12—12,50 Mt.

Haus 3,70—4,30 Mt. per 100 Kilogr.

Rogenstroh 36—37,50 Mt. per Schod a 600 Kilogr.

Kündigungsspreise für den 23. Oktbr.: Roggen 153,50—153, Weizen 194,00 M., Gerste 144 M., Hafer 165,00 M., Raps 280 M., Rübsöl 62,50 M., Spiritus 45,30 M. (Br. S. B.)

**Bromberg,** 22 Oktbr. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen, alter 188—210, neuer 176—196 M. — Roggen, neuer 143—151 M. — Gerste, alte 147—152, frische 148—158 M. — Hafer alter 165—175, neuer 153—168 M. — (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.) — (Privatbericht.) Spiritus 45,25 M. per 100 a 10 Liter p. Et.

(Br. Stg.)

### Staats- und Volkswirthschaft.

\*\* Über die Kursverluste im laufenden Jahre bringt der "Berl. Börsen-C." folgenden ausführlichen Artikel: Ebenso wenig wie irgendwo ein Zweifel darüber herrschen kann, welche zerstörenden Folgen die Börsenverluste an Nationalwohlstand und Einzelvermögen ausgeübt haben, eben so wenig ist man sich ganz klar über die horrende Ausdehnung dieser Verluste. Seit Beginn dieses Jahres hat die Börsenkrisis auch die besseren Papiere in einem bisher kaum für möglich gehaltenen Maße in den Strudel gezogen. Nachdem bei Beginn dieses Jahres alle Course bereits auf einem Niveau angelangt waren, auf dem man ein weiteres Sinken kaum mehr für möglich hielt, hat uns die Logik der Thatsachen von dem strikten Gegenheil überzeugt. Wenn man allen früheren zärrmäßigen Nachweisen gegenüber aber stets die billige Verkrüpplung hatte, es sei das eben der Zusammenfluss der Kartenhäuser der Spekulation, die Beseitigung filterter Werthe, so meinen wir, die sieben Vierteljahre vom Mai 1873 bis zum 1. Januar 1875 hätten bereits vingereidt, mit allem Fiktiven gründlich genug aufzuräumen und die Börsenkrisis ist seitdem längst zur tödlichen Krankheit geworden, die an dem gesunden Munde des Volkes fristet. Um die Ausdehnung der Verluste klar zu stellen, haben wir in Folgendem eine Reihe von Werthen zusammengestellt, von denen nur ein halbes Dutzend jüngeren Ursprungs sind. Die Zusammenstellung umfasst insgesamt die Werthe von 35 verschiedenen Gesellschaften, und zwar solchen, die bis auf nur wenige Ausnahmen lange vor den Jahren 1871/73 bereits eine bedeutende Rolle spielten, Gesellschaften ferner, deren Werthe bis auf wenige Ausnahmen von dem solidesten Theile des Publikums, von jenem Theile desselben, der jeder Spekulation durchaus ferne stand, zur Kapitalanlage benutzt wurden. Wir lassen zunächst die Zusammenstellung selbst folgen:

	Cours vom 2. Jan.	letzter Cours	Kapital in Mill. in Mill. M. M.	Verlust M. M.
Bergisch-Märkische Eisenbahn	185 1/2	75	210	21
Berlin Anhalt	131	100 1/2	51 75	15 8
do. Orlitz	71 1/2	32 1/2	33	12 9
do. Hamburg	194	174	15	3
do. Nordbahn	1	17	18 75	3
do. Nordbahn-Stamm- Prioritäten	2	27	18 75	4 7
do. Potsdam	88 25	60	60	16 9
do. Stettin	147	115	42	13 4
Röhr Minden	122	87	87	28 8
Halle-Sorau-Guben	30%	8 1/2	40 5	8 9
Württemb.-Posen	31 1/2	19	43 5	5 4
Magdeburg-Halberstadt	98	48	74 4	37 2
do. Leipzig	242	201	15 7	5 8
Mainz-Ludwigsbachen	91	123	46 8	14 9
Oberschlesische	152 50	136	63	10 3
Ostpreußische Südbahn	45	27 1/2	27	4 7
Rechte Ober-Elster	114	93	22 5	4 7
Rheinische	130	103	145 2	39 2
Rhein-Nahe	24 1/2	11	27	3 6
Tilsit-Insterburg	36	25 1/2	9 2	0 9
Weimar-Gera	71	53	4 9	0 7
do. Gera-Stamm-Prior.	52 50	3 1/2 50	4 9	1 0
Diskonto Kommandit	166	134	60	19 2
Darmstädter Bank	148	110	60	22 8
Berliner Handelsgesellschaft	119	90	22 5	6 5
do. junge	111	90	22 5	4 7
Gewerbebank Schuster	68	23 1/2	9	4
Breslauer Diskontobank	86	63	18	4 1
Centralbank für Bauten	57	19	6	2 3
Preußische Boden Kredit	107 1/2	92 1/2	30	4 5
Schaaffhauser Bankverein	122 1/2	75	48	22 8
Deutsches Bergwerk	52	12	3	1 2
Harpener do.	172	108	7 8	4 8
Kölner do.	127	92	5 4	1 8
Laurahütte	132 1/2	75 1/2	27	15 5
Dortmunder Union	30	12 1/2	39 6	6 9
Pöhlitz A.	102	61	6 75	3 8
do. B.	111	59	6 75	3 5
Pluto	115	67	4 05	1 9

361 1

Mithin ergiebt sich an den Aktien von 35 Gesellschaften ein Verlust von über 360 Millionen M. Wir haben nur solche Werthe herangezogen, die durchaus interner Natur sind und für welche größtentheils die Berliner Börse der einzige, oder doch der maßgebende Markt ist. Wir haben jene nach Dutzendenzählenden kleineren Industriegesellschaften völlig übergangen, welche im Laufe des Jahres gänzlich dem Ruin anheimgefallen sind, wir haben die anderen nicht erwähnt, deren Coursstand sich im laufenden Jahre mehr und mehr dem Nullcourse näherte. Es galt uns lediglich, an einer Reihe von Effekten, die bis auf einzelne Ausnahmen noch heute für solide Papiere angesehen werden, nachzuweisen, in welchem Umfange die Krisis an dem so-

lichen Vermögen der Kapitalisten zieht und die obige Siffer mag denn auch als blödige Erklärung der Apathie aller Kapitalistentreize einerseits, noch immer fortwährenden Verkäufe aller Dividendenpapiere von Seiten des Publikums aber anderseits gelten.

### Angekommene Fremde

23. Oktober.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Buchhalter Brynski aus Breslau, Kaufmann Eliasohn aus Wien, Nowak aus Polen, Burmeister aus Dobornik, Beamter Turski aus Warschau, Oberförster Parowicz aus Bendlewo, Eisenbahnbeamter Feist aus Polen.

HOTEL DE PARIS. Die Gutsbesitzer v. Budziszewski aus Małachowo, Lichwald aus Bednary, Sawinski aus Polen, v. Göben aus Büllschau, Broniecki a. Topole u. Schuman aus Posadowo, Baumeister Wojciechowski aus Kurnik, Techniker Birke a. Dresden, Rentier Gerdes aus Bromberg, Rentier Neidig aus Königsberg, die Kaufz. Bahn und Witt aus Berlin, Salomon aus Breslau, Abram aus Danzig, Strauß aus Glogau, Schäffner aus Leipzig, Werdeman aus Hamburg und Kluge aus Thorn.

### Wöchentlicher Produkten- und Börsenbericht

von Hermann Meyer.

Posen, 23. Oktober 1875.

Die Witterung war während der ganzen Woche naß und kalt und es scheint, als ob die Niederschläge noch fortwähren werden, da der Himmel anhaltend bewölkt bleibt. Der erste Schnee, welcher aber schnell zu Wasser wurde, ist bereits gefallen; der Winter scheint sich daher diesmal recht frühzeitig einzustellen zu wollen. Die ungünstige Witterung hat für Getreide eine recht feste Stimmung erzeugt. England besonders meldete sehr feste Tendenz bei steigenden Preisen, welche auf die deutschen Märkte nicht ohne Einfluss blieb. Ueberdies macht sich ein besserer Begehr nach Waare fast überall geltend und daraus dürfte eine fernere Preistiegerung entstehen. Die russischen Waaren haben sich bisher bei unseren niedrigen Preisen bessere Absatzgebiete gesucht und nur bessere Preise dürften uns dieselben im größeren Maße wieder zu führen. Die Zufuhren an unserem Lande waren gering und seine Sorten in

Noggen leicht zu besseren Preisen platzbar. Der Versand nach Sachsen ist wieder lebhafter geworden, ebenso der Begehr der hiesigen Konsumenten. Bezahlt wurde 148—165 M. pr. 1000 K. In der Börse waren die Preise stark schwankend, schlossen aber höchstens sehr fest bei guter Kauflust v. Frühjahr. Man zahlte 153—151—157.

Spiritus ist ferner etwas gewichen und konnte sich von dem niedrigsten Standpunkte kaum etwas erholen. Sind auch Grinde in einer Preissicherung mangels Exports nicht vorhanden, so scheint doch die festere Tendenz in Hamburg den Preisen im Böllverein halt zu gebieten, oder doch einen bedeutenden Rückgang zu verhindern, da kaum noch eine Mark Preisdifferenz fehlt, um ein Rendement nach Hamburg herzustellen. Allerdings ist abzuwarten, ob Hamburg sich auf die Dauer bei Rendement von preuß. Waare behaupten wird. An unserem Platze waren die Zufuhren in letzter Zeit recht stark, wodurch sich Preise wieder 3 M. unter Berlin stellten und der Report sich verstärkte. Die Fabrikanten, welche gut beschäftigt sind, empfingen die herankommende Waare recht schlank. Bezahlte wurde für Oktober 45,6 bis 44 8—45. Frühjahr 48,7—48—48,3.

### Vermischtes.

\* Baptisten-Taufe. In Nubla bei Eisenach besteht eine kleine Baptisten-Gemeinde, die sich einen Tauf-Tümpel auf einer Wiese errichtet hat. Anfangs Oktober wurde in demselben mitten in der Nacht von einem dazu aus Hersfeld berufenen Geistlichen die Taufe eines Mannes und zweier Frauens-Personen durch Untertauchen vollzogen, als der Thermometer bereits auf dem Gefrier-Punkt stand. Die weiblichen Täuflinge sollen beim Eintauchen laut aufgeschrien haben.

### Telegraphische Nachrichten.

Kaiserslautern, 23. Oktbr. In einer gestern hier abgehaltenen überaus zahlreich besuchten Bürgerversammlung nahm man eine Resolution an, welche Freude und Dankgefühl über die wahrhaft königlichen Worte ausdrückt, womit König Ludwig die Adresse der Ultramontanen und das Entlassungsgesuch des Ministeriums beantwortete, dem Könige Treue gelobt und den Ministern kräftige Unterstützung versprochen. Der neuwälder Stadtrath hat gestern ein Danktelegramm an den König gesandt.

Konstantinopel, 23. Oktbr. Ein Schreiben des Großbezirks an die Provinzgouverneure bezüglich der Bildung von Provinzialverwaltungsräthen empfiehlt denselben, darüber zu wachen, daß die gewählten Mitglieder auch wirklich das Vertrauen der Bevölkerung genießen. Schließlich resumirt das Rundschreiben die Instruktionen der Gouverneure dahin, weder Rang noch Religion der Mitglieder könne zwischen denselben irgend welchen Unterschied begründen, keine von Mitgliedern ausgesprochene Ansicht dürfe geringgeschätzt oder missachtet werden.

Druck und Verlag von W. Deder & Co. (E. Möstel) in Posen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.